

PIONIERE DES NATURSCHUTZES LIEBEROSER HEIDE

Hommage an die Biologen Doris und Horst Beutler



Doris und Horst Beutler, Foto:



Publikation von Doris und Horst Beutler, Neuenhagen 2000

Doris (1954) und Horst Beutler (1952-2021) studierten Biologie in den Fachrichtungen Pflanzen- und Tierökologie. 1987 promovierte Horst Beutler über mitteleuropäische Libellen an der Humboldt-Universität Berlin. Viele Jahre waren sie als Wissenschaftler am Biologischen Heimatmuseum in der Burg Beeskow tätig. Horst Beutler leitete zudem die Naturschutzstation in der Kreisstadt. Seit 1990 spezialisierten sich beide auf Naturschutzfragen ehemaliger Truppenübungsplätze in Brandenburg. Ihr Interesse und Engagement galt der Erforschung und Bewahrung von Naturerbe, der heimischen Fauna und Flora sowie der Naturfotografie, v. a. in der Lieberoser Heide.



Zauneidechse, Foto: Horst Beutler



Sandstrohlume, Foto: Horst Beutler



Schlingnatter, Foto: Horst Beutler

Was war die Lieberoser Heide bis 1992? Ein durch Panzer, Artilleriegeschosse, Bomben und Brände ihrer natürlichen Pflanzendecken beraubte militärische Zwecklandschaft. In diesem Ödland gab es neben den Hinterlassenschaften der sowjetischen Streitkräfte als Hauptnutzer auch selten anzutreffende Biotope mit vielfältiger Fauna und Vegetation.

Im Jahr 1991 beteiligten sich Doris und Horst Beutler am Wettbewerb zum „Deutschen Umweltprojekt 1991“ der am 1. März gegründeten „Deutschen Bundesstiftung Umwelt“. Für ihr Projekt „Lieberoser Endmoräne“ erhielten sie unter 160 Bewerbern aus ganz Deutschland den 2. Preis. Damit sicherten sie 40 Quadratkilometer Fläche als Naturschutzgebiet, das durch nährstoffarme Moor- und Sandheidegebiete charakterisiert ist. Seit 1999 wurde das Gebiet unter Naturschutz gestellt.



„Lieberoser Endmoräne“

Ein Projekt des Naturschutzbund (NABU), Landesverband Brandenburg e. V. Mit Unterstützung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg aus Konzessionsabgaben Lotto und der Stiftung Naturschutzfond Brandenburg.

Verordnung über das Naturschutzgebiet „Lieberoser Endmoräne“:

Die Flächen in den Gemeinden Lamsfeld, Mochow, Butzen, Byhlen, Groß Liebitz, Lieberose (Landkreis Dahme-Spreewald) sowie den Gemeinden Drachhausen, Fehrow, Preilack und Turnow (Landkreis Spree-Neiße) werden als Naturschutzgebiet festgesetzt. Das Naturschutzgebiet trägt die Bezeichnung „Lieberoser Endmoräne“.

Durch Erosion entstandene Düne in der Lieberoser Heide, Foto: Horst Beutler 1998

